

## **Kommunen mit Initiative für Bildung für nachhaltige Entwicklung gesucht – Bis zum 30. April bewerben!**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnen 2019 zum vierten Mal Initiativen für die erfolgreiche Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Sie vertreten eine Kommune, eine kreisfreie Stadt oder einen Kreis, die die Ausweitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen relevanten kommunalen Einrichtungen fördert? Dann bewerben Sie sich bis zum **30. April 2019** für die BNE-Auszeichnung!

### **Warum mitmachen?**

Als erfolgreiche BNE-Bildungsinitiative werden Sie auf einer großen Veranstaltung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission ausrichtet für Ihr herausragendes Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung geehrt. Sie erhalten das Logo des UNESCO-Weltaktionsprogramms für Ihre Arbeit, werden auf der Seite [www.bne-portal.de/akteure](http://www.bne-portal.de/akteure) dargestellt und profitieren von dem Austausch mit anderen hochwertigen Bildungsinitiativen – auch im Rahmen von Vernetzungstreffen und als neues Mitglied im Partnernetzwerk der ausgezeichneten BNE-Kommunen des Weltaktionsprogramms. Darüber hinaus bietet Ihnen die Freie Universität Berlin Beratung zur Weiterentwicklung an.

### **Wen wir suchen...**

In der Kategorie „**Kommunen**“ suchen wir Kommunen, kreisfreie Städte und Kreise, die eine Ausweitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen relevanten kommunalen Einrichtungen und eventuell sogar darüber hinaus in einem strukturellen und ganzheitlichen Ansatz fördern.

### **Wie bewerbe ich mich?**

Bewerbungen für die vierte Auszeichnungsrunde sind bis zum 30. April 2019 möglich. Um Zugriff auf den Bewerbungsbogen zu erhalten, legen Sie bitte zunächst ein [Akteursprofil](#) an. Wenn Sie sich anschließend in Ihr Profil einloggen, haben Sie Zugriff auf die Bewerbungsfragen und können diese online ausfüllen, zwischenspeichern und einreichen.

### **Wie werden die Auszeichnungen vergeben?**

Die Jury – bestehend aus Mitgliedern der Nationalen Plattform BNE sowie Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Freien Universität Berlin und der Deutschen UNESCO-Kommission – orientiert sich bei der Bewertung der Bewerbungen von Kommunen an folgenden acht Themenfeldern:

Steuerung: Kommunen, welche die Ausweitung und Verstetigung von BNE auf kommunaler Ebene erfolgreich vorantreiben, verfügen über eine gezielte Steuerung in Form von:

- Unterstützung des höchsten kommunalen Gremiums von BNE (nach Möglichkeit vorliegender Beschluss und/oder Erklärung des Bürgermeisters/des Landrats)
- festgelegte Ansprechpartner (Leitungsebene und operativ)
- eines Aktionsplans zu BNE
- Bürgerinnen und Bürger sind an Planung und Umsetzung des BNE-Aktionsplans beteiligt
- die Einrichtungen der Kommune bieten Angebote zu qualitativ hochwertiger BNE an

Qualitätsentwicklung: Kommunen, die sich für eine Auszeichnung bewerben, begleiten nach Möglichkeit die Umsetzung von BNE auf kommunaler Ebene mit Monitoring und Selbstprüfungsinstrumenten – bzw. sehen dies zumindest für die Zukunft vor. Falls vorhanden, sollte ein solcher Bericht angehängt werden, aus dem mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der eigenen Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen erkennbar sind. BNE-Kommunen haben Ressourcen und Zeitkontingente für die Qualitätsentwicklung. Positiv bewertet wird, wenn die Verwaltung, Bildungseinrichtungen und NGOs zusammenarbeiten mit dem Ziel, eine Bildungslandschaft aufzubauen.

Jugend: BNE-Kommunen binden Jugendliche in die Entwicklung, Umsetzung und Qualitätsentwicklung ein. Sie bieten ihnen Mitwirkungs- und Gestaltungsangebote bis hin zu einer verantwortlichen Funktion, bei der sie sich auch selbst organisieren.

Innovation/Wandel: BNE-Kommunen verstehen BNE und nachhaltige Entwicklung als Motor, um Innovation und Wandel in der Kommune voranzubringen. Sie halten das in dem Beschluss der Kommune und/oder der Erklärung des Bürgermeisters/Landrats fest und öffnen ihre Verwaltung zu ihrem Umfeld hin.

Beratung/Weiterbildung: Ausgezeichnete Kommunen erfassen Beratungs- und Weiterbildungsbedarf im Bereich BNE und entwickeln entsprechende Angebote.

Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung: BNE-Kommunen verschränken ihre Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und BNE (z.B. BNE ist Teil einer Strategie für nachhaltige kommunale Entwicklung). Positiv ist, wenn kommunale Leitlinien für eine an Nachhaltigkeit orientierte kommunale Bewirtschaftung vorliegen oder erarbeitet werden. Im Idealfall orientiert sich die Kommune auch an Zertifizierungen wie dem europäischen „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) oder dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Vernetzung/Kooperation: BNE-Kommunen tauschen sich strukturell auf Landes- und Bundesebene sowie auf internationaler Ebene zu BNE aus und teilen gute und innovative Praxis, um Nachahmer zu motivieren. Sie unterhalten gefestigte kommunale BNE-bezogene Partnerschaften. Positiv ist auch die aktive Mitarbeit im Partnernetzwerk Kommunen.

Kommunikation: BNE-Kommunen betreiben gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu BNE.

### **Weitere Hinweise zur Bewerbung**

Wichtig ist, dass

- das höchste kommunale Gremium BNE unterstützt (nach Möglichkeit vorliegender Beschluss des höchsten kommunalen Gremiums bzw. Erklärung des Bürgermeisters/Landrats). Zur Erreichung von Stufe 2 u. 3. ist ein solcher Beschluss erforderlich und muss der Bewerbung angehängt werden.
- Ihr Internetauftritt Ihren BNE-Ansatz prominent darstellt.

Zusätzlich wünschenswert:

- Falls Sie ein Planungsdokument/einen Aktionsplan für Ihre BNE-Aktivitäten haben, fügen Sie die Datei bitte der Bewerbung an.
- Falls Sie einen kommunalen Bildungs- oder Nachhaltigkeitsbericht haben, fügen Sie die Datei bitte der Bewerbung an.
- Falls Sie über einen Monitoringbericht/eine Evaluierung verfügen, fügen Sie die Datei bitte der Bewerbung an. Aus dem Dokument sollten mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der eigenen Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen erkennbar sein.

### **Auszeichnungsstufen**

Es gibt drei Auszeichnungsstufen mit steigendem Anspruch. Auf Stufe 1 ist ein ganzheitlicher Ansatz erkennbar und Aktivitäten sind erfolgreich gestartet. Auf Stufe 2 findet eine Intensivierung der Aktivitäten statt. Auf Stufe 3 werden die Aktivitäten evaluiert und weiterentwickelt. Die Kommune dient als Rollenmodell und strahlt nach außen aus.

### **Sie haben Fragen zur Bewerbung und möchten sich beraten lassen?**

Die Freie Universität Berlin bietet Beratung zur Bewerbung an.

Kontakt:

Heidi Consentius

Freie Universität Berlin, Institut Futur

Telefon: +49 30 83855890

E-Mail: [consentius@institutfutur.de](mailto:consentius@institutfutur.de)

Julia Viehöfer

Deutsche UNESCO-Kommission, Geschäftsstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Telefon: +49 228 688444-10

E-Mail: [viehoefer@unesco.de](mailto:viehoefer@unesco.de)

### **Weitere Informationen zu den Auszeichnungen und zum Bewerbungsverfahren**

[Online Bewerbungstool](#)

[Ausgezeichnete Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

[Publikation „Strukturen stärken. Ausgezeichnete Kommunen, Lernorte und Netzwerke des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung im Porträt“](#)